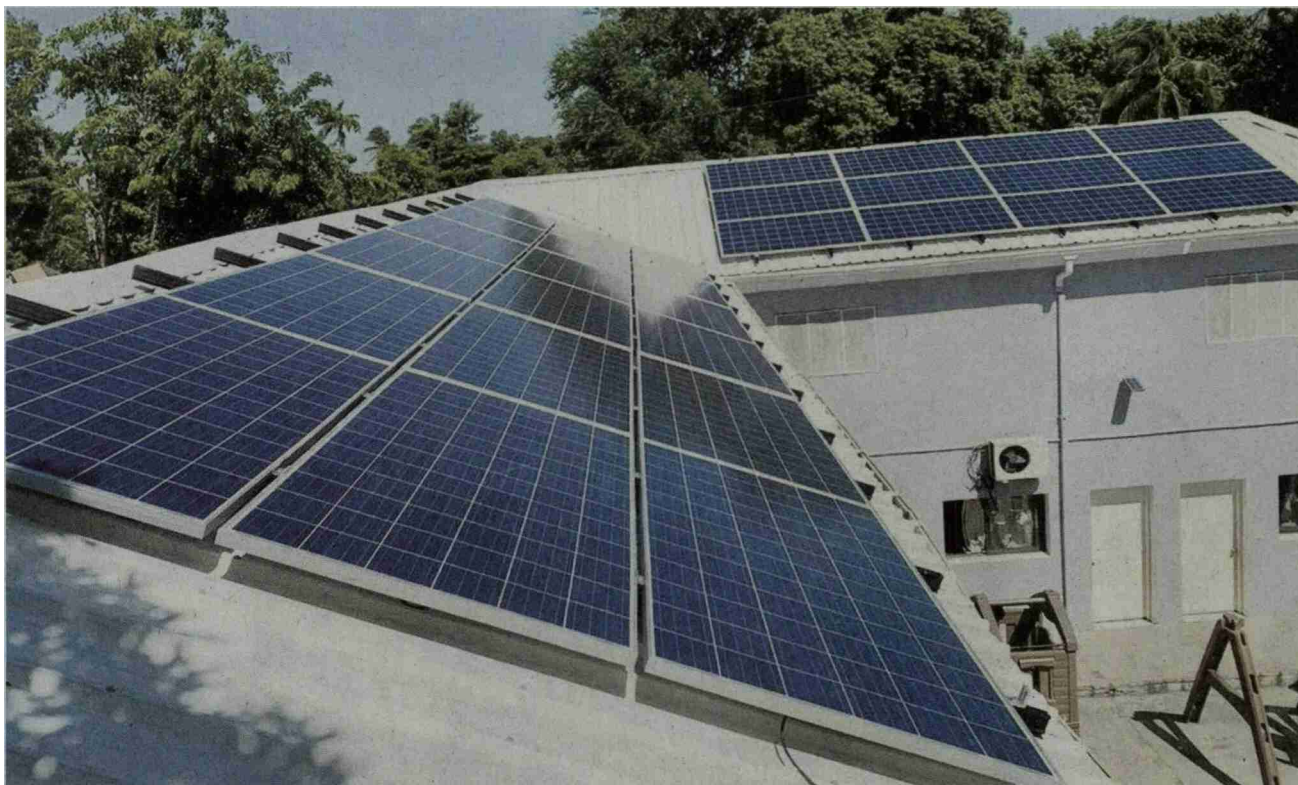


# Solarstrom für Kinderheim

Aettenschwiler Engagement in «**Maison des Anges**» in **Haiti**



Eine riesige Erleichterung: Durch die Solaranlage bekommt das Kinderheim in **Haiti** eine stabile Energieversorgung.

Bilder: zg



Es ist das grösste Projekt, das der **Förderverein Kinderheim «Maison des Anges»** je gestemmt hat: Die 190 000 Franken teure Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kinderheims in **Haiti**. Nach langer Vorbereitungszeit ist es so weit: Die Solaranlage läuft und die Freude ist riesig.

Vor über einem Jahr war der Startschuss für die Installation. Ingenieure der deutschen Firma SEE planten den Bau der Anlage mit dem **haitianischen** Unternehmen Green Solar Energy. Die Solarpanels brauchten einen erdbeben-, sturmsicheren und hitzebeständigen Unterbau. Zudem war für Stromwandler und Batterien ein gekühlter Raum vorgesehen.

## Tanz vor Freude

Was folgte, war für ein Drittweltland nicht untypisch: Politische Unruhen legten das Land lahm, wegen Strassenbarrikaden und Streiks kamen die Arbeiter nicht zum Kinderheim durch. Keine stabile Stromversorgung heisst unter anderem, kein

fliessendes Wasser zu haben – der hauseigene Brunnen wird elektrisch betrieben. Der Dieselmotor hilft für wenige Stunden. Der Preis für den Diesel stieg jedoch explosionsartig und das schwarze Gold war kaum erhältlich. Nur etwas floss noch zäher als der Diesel: Der Strom des öffentlichen Netzes. Nur wenige Stunden in der Nacht war er verfügbar.

Anfang Dezember kam die erlösende Nachricht: «Die Solaranlage funktioniert.» Auf beiden Seiten des Ozeans tanzte man vor Freude. Horrende Dieselrechnungen und tagelange Stromausfälle gehören der Vergangenheit an. Das bedeutet eine riesige Erleichterung für die hundert Kinder und 65 Angestellten des Kinderheims. Auch Miranda Bammert-Zahn, die Präsidentin des Vereins, zeigt sich erfreut: «Ein solch grosses Projekt trauten wir uns am Anfang nicht zu. Mithilfe einer französischen und einer deutschen Organisation kam die Finanzierung zustande. In dieser unstablen und gefährlichen Zeit hat das Kinderheim nun eine Sorge weniger.»

Seit über einem Jahr wehrt sich die **haitianische** Bevölkerung gegen die Misstände und die Korruption in den

Regierungskreisen. In **Haiti** hat sich die medizinische Versorgung verschlechtert. Ärzte sagen, dass es schlimmer sei als in Kriegszeiten. Im Kinderheim **«Maison des Anges»** werden wieder mehr kranke Kinder abgegeben.

## Nächstes Projekt

Die zwei notdürftig eingerichteten Behandlungszimmer im Heim müssen dringendst saniert werden. Mit 16 000 Franken können ausserdem Medikamente und Equipment gekauft und eine Schulung des Personals durchgeführt werden. Das Ziel ist, auch kranken Menschen ausserhalb des Kinderheims helfen zu können. Behandelbare Krankheiten wie Durchfallerkrankungen, Malaria, Tuberkulose und Atemwegsinfektionen sind nach wie vor Todesursache Nummer eins. «Das Solarprojekt hat gezeigt, dass wir einen Unterschied machen», hält Bammert-Zahn fest, «das gilt auch für die Krankenstation.»

--zg

Weitere Infos unter [www.mda-haiti.ch](http://www.mda-haiti.ch).



Die Kinder des Kinderheims **«Maison des Anges»** freuen sich.